

30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

## Wirtschaftspreis für die „Macher des Ostens“

von: Dietmar Neuerer  
Datum: 29.09.2020 19:22 Uhr

Sie haben beim Aufbau Ostdeutschlands „die großen Räder“ bewegt. Jetzt erhalten drei Unternehmer dafür eine besondere Auszeichnung.



Deutsche Einheit

Die Wirtschaftskraft der neuen Länder hat sich seit der Wiedervereinigung vervierfacht.

(Foto: dpa)

**Berlin.** Einmal im Jahr richtet die Bundesregierung einen besonderen Blick auf Ostdeutschland. Der Jahresbericht der Regierung zum Stand der deutschen Einheit ist ein verlässlicher Gradmesser der wirtschaftlichen Lage im Osten.

Dass sich hier, 30 Jahre nach der Einheit, viel bewegt hat, zeigt der jüngste Einheitsbericht. Auch wenn es zwischen Ost und West weiterhin teilweise deutliche wirtschaftliche Unterschiede gibt, macht Ostdeutschland etwa bei der Angleichung der Lebensverhältnisse große Fortschritte. Die Wirtschaftskraft der neuen Länder hat sich seit der Wiedervereinigung vervierfacht.

Dass die neuen Bundesländer gut vorankommen, liegt auch am Einsatz couragierter Unternehmer. Persönlichkeiten, die an diesem Dienstagabend im Rahmen der Initiative „Macher30 – der Ehrenpreis des Ostens“ in der „European School of Management and Technology“ (ESMT) in Berlin ausgezeichnet wurden.

Anlass für die Preisverleihung ist der in diesem Jahr anstehende 30. Jahrestag der Deutschen Einheit. Träger der Initiative sind Egon Zehnder, die ESMT, der Ostdeutsche Bankenverband (OstBV) und der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI). Schirmherr ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

### LESERFAVORITEN

#### IMPRESSUM

Impressum -  
Handelsblatt  
Online

#### MEINUNG

Expertenrat – Marcus Schreiber: Klima- und  
Coronakrise folgen ökonomisch  
unterschiedlichen Logiken

#### UNTERNEHMEN

Post, Airlines, Agenturen »  
News aus dem  
Dienstleistungssektor

### THEMEN DES ARTIKELS



Prämiert wurden insgesamt 22 Personen aus allen ostdeutschen Bundesländern in den Kategorien Wirtschaft, Wissenschaft, Kommune und Newcomer - „Macher“, die sich auf gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene verdient gemacht hätten, wie ESMT-Präsident Jörg Rocholl in seiner Begrüßungsrede sagt. Es gehe um Persönlichkeiten, die damit nicht nur die kleinen, sondern auch „die großen Räder im Osten Deutschlands“ bewegten.

Marco Wanderwitz (CDU), Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, betonte in seiner Festansprache: „Wir haben in den neuen Ländern in 30 Jahren etwas aufgebaut, auf das wir stolz sein können.“ Für diese Leistung stünden beispielhaft die Macherinnen und Macher, die heute ausgezeichnet würden. „Sie sind Vorbilder und machen Mut“, sagte der parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Einsatz für benachteiligte Menschen

Zu diesen Vorbildern zählt zum Beispiel der Unternehmer Uwe Blaumann. Der 61-Jährige, der in der Kategorie Wirtschaft ausgezeichnet wurde, ist geschäftsführender Gesellschafter der Palmberg Büroeinrichtungen und Service GmbH. Eines Unternehmens in Schönberg, einer kleinen Stadt in Nordwestmecklenburg.

Mit 540 Mitarbeitern und 105 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2018 zählt der Betrieb zu den größeren Namen der kleinen Büromöbelbranche. Und vor allem: zu den größten Arbeitgebern in Westmecklenburg. Es sind solche Firmenlenker wie Blaumann, die in der Nachwendzeit mitunter Großes leisten für den Aufholprozess im Osten. Und die dabei nicht nur den unternehmerischen Erfolg im Blick haben. Blaumann etwa kümmert sich auch um benachteiligte Menschen, integriert Menschen mit Behinderungen in seiner Firma und fördert den Sport in seiner Region.